

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 26

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

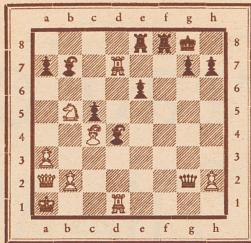
Bogoljubow Sieger im Turnier zu Bad Elster

Nach längerem Unterbruch kann der einstige Herausforderer des Weltmeisters, Bogoljubow, wieder einmal einen schönen Erfolg verzeichnen. Er erreichte 6 1/2 Punkte aus 9 Partien und blieb als einziger ungeschlagen. Sein imponierendes Spiel erinnert an seine früheren Glanztage. In seiner Gewinnpartie gegen Eliskases, der heute sein gefährlichster Rivale in der Großdeutschen Meisterklasse ist, zeigt er sich wieder als der ideenreiche Kombinationskünstler. Wir lassen diesen interessanten Kampf nachstehend folgen. Den 2. und 3. Preis teilten die jüngeren Vertreter der deutschen Eliteklasse, Engels und Eliskases, welche 6 Punkte erreichten. Gilg (Tschchoslowakei) und Kieninger (Deutschlandmeister 1937) erzielten 5 1/2, Rellstab und Ahues 4 1/2, Michel 3 1/2, Dr. Weil 2 und Weinitzke 1 Punkt.

Weiß: Eliskases.

Schwarz: Bogoljubow.

1. d2—d4, Sg8—f6, 2. c2—c4, e7—e6, 3. Sb1—c3, Lf8—b4, 4. Dd1—b3, c7—c5, 5. d4×c5, Sb8—c6, 6. Sg1—f3, Sf6—e4, 7. Lc1—d2, Se4×d2, 8. Sf3×d2, f7—f5, 9. e2—e3
- e4 ist nicht spielbar, da sonst Sd4 folgt, worauf D×b4 wegen Sc2+ nicht geschehen kann. Flieht aber die Dame nach d1 oder a4, so muß Weiß mit L×Sc3 die 3 isolierten Bauern auf der c-Linie in Kauf nehmen.
9. ... 0—0, 10. Lf1—e2, Lb4×e5, 11. a2—a3, b7—b6, 12. Sd2—f3, Lc8—b7, 13. 0—0—0
- Weiß kann nicht gut kurz rochieren, da das feindliche Läuferpaar und f5 eine ernste Bedrohung darstellen würden.
13. ... Ta8—c8, 14. Td1—d2, f5—f4
- Die Verwicklungen beginnen. Schwarz muß angreifen, bevor Weiß zu einer wirksamen Figurenaufstellung gelangt.
15. Th1—d1, Sc6—a5, 16. Db3—a2, f4×c3
- Lc6 ist wegen b2—b4 nicht möglich.
17. Td2×d7, Dd8—f6
- b2—b4 ist wegen Df6×c3+ zwecklos.
18. f2×e3, Lc5×e3+, 19. Kc1—b1, Df6—g6+, 20. Kb1—a1, Dg6×g2, 21. c4—c5, Te8—e8!
- Nicht Lb7×f3 wegen D×e6+ nebst D×e3.
22. Sf3—e5, b6×c5, 23. Se5—c4
- Sa5 ist wegen b3 eine dauernde Gefahr und Weiß verliert viele Tempos, um diese abzuwehren.
23. ... Sa5×c4, 24. Le2×c4, Le3—d4, 25. Sc3—b5
- Warum nicht L×e6+? Weil nach Kh8, Sb5, Tf1 folgt! Siehe Diagramm.



25. ... Lb7—c6, 26. Td7—d6

Auf L×e6+, Kh8, S×d4, L×d7, L×d7, käme Schwarz mit Td8 in Vorteil, denn nach Lc6 folgt D×c6, S×c6, T×d1+ und Rückgewinn der Dame. Oder Se6? T×d7, T×T? Tf1+! Db1, T×D+, De4+, Kc1, D×e6, Td8+, Dg8, T×D+, K×T und Schwarz gewinnt mit dem Mehrbauer.

26. ... Lc6×b5, 27. Lc4×b5, Dg2×h2, 28. Td6×e6, Dh2×b2+!

Die Generalabrechnung! Bogoljubow erzwingt ein Endspiel, das für ihn nach weiteren 10 Zügen in allen Varianten gewonnen ist!

29. Da2×b2, Ld4×b2+, 30. Ka1×b2, Te8×e6, 31. Lb5—c4, Tf8—e8, 32. Td1—d7, h7—h5, 33. Td7×a7, Kg8—h7

Der Gewinn ist sichergestellt. Wohl erobert Weiß die Qualität, aber der 2. Turm schneidet den König von dem h-Bauer ab. Auch der Turm vermag den Vormarsch des Bauers nicht aufzuhalten, da dieser vom g-Bauer geschützt wird.

34. Lc4×e6, Te8×e6, 35. Ta7—a4, g7—g5! 36. Ta4—c4, Te6—c6!

Besser als Te5, um den Bauer a3 am Vormarsch zu hindern.

37. Kb2—c3, h5—h4, 38. Kc3—d3, h4—h3, 39. Kd3—e3, Tc6—f6! 40. Tc4×c5, h3—h2, 41. Tc5—c1, g5—g4, 42. Tc1—h1, g4—g3, 43. a3—a4, Kh7—g7!

Nicht g3—g2 wegen T×h2+ nebst T×g2!

Weiß gab auf.

Eine vortreffliche Leistung Bogoljubows.

Ein Meister-Fehlschuß aus dem Championat von Sowjetrußland

Weiß: Mazel.

Schwarz: Botwinnik.

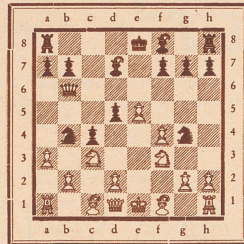
Englische Partie

1. c2—c4, Sg8—f6, 2. Sb1—c3, e7—e6, 3. e2—e4, c7—c5, 4. f2—f4, Sb8—c6, 5. Sg1—f3, d7—d5, 6. e4—e5, Sf6—g4, 7. c4×d5, e6×d5, 8. Dd1—b3?
- Der Springer g4 sollte mit h3 vertrieben werden.

8. ... Sc6—b4! 9. a2—a3

Botwinnik hatte wohl schon nach seinem Springerzug auf b4 mit a3 gerechnet, denn Weiß will ja d4 gewinnen. Aber Mazel hatte von den kommenden Überraschungen keine Ahnung.

9. ... c5—c4, 10. Db3—a4+, Lc8—d7, 11. Da4—d1, Dd8—b6! Weiß gab auf.



Es droht auf f2 matt. Nach Dd1—e2? würde Sb4—d3+, Ke1—d1 und Db6—b3+ folgen. Oder d2—d4? c4×d3 i. V., Dd1—d2, Sb4—c2+, Ke1—d1, Sg4—c3+ und Weiß muß die Dame opfern.

Botwinnik, der große Kenner der Schachtheorie, hat seinem Gegner eine lehrreiche Lektion erteilt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Ländermatch England—Holland.

In diesem an 10 Brettern geführten Wertkampf bleiben die Engländer knapp mit 10 1/2 : 9 1/2 siegreich. Dr. Euwe (Holland) erzielte gegen den englischen Champion Fairhurst 1 1/2 : 1/2 Punkte.

Match Landau—Davidson.

Dieses Treffen zwischen den beiden holländischen Meistern gewann Landau mit großer Ueberlegenheit. Bei dem Stand von 7 : 1 verzichtete Davidson auf die Austragung der restlichen zwei Partien.

Turnier in Stockholm.

Anschließend an den Match Keres-Stahlberg, der bekanntlich mit 4 : 4 Punkten unentschieden endigte, fand in Stockholm ein Turnier statt, das die Ueberlegenheit des estländischen Weltmeisterschaftskandidaten deutlich zum Ausdruck brachte. Endstand: Keres 10; Stahlberg und Stoltz je 7 1/2; Lundin 7; Oesterlund 6 1/2 usw. Keres gab nachträglich noch einige Simultan-Vorstellungen, in denen er jedesmal eine Gewinnquote von über 80 Prozent erreichte.

Hautausschlag,
Ekzem,
Hautreizung
kommen bisweilen vom schlechten Funktionieren des Darmes her. Gegen
Verstopfung
nehmen Sie zum Nachtessen

25 Grains Fr. 1.10
50 Grains Fr. 1.75
in allen Apotheken

EIN GRAIN de VALS

Immer daran denken!

Hartes Wasser schadet Ihrem Teint. Enthärten Sie daher das Wasch- u. Badewasser stets mit

KAISER-BORAX

ZEISS

Federleicht!

ZEISS-SPORTUR 6×24
Volkstümliches Sport- und Touristenglas.
Wieht nur 330 g Fr. 135.—

ZEISS-SILVAREM 6×30
Besonders lichtstark für Jagd, Marine, Sport.
Wieht nur 365 g Fr. 188.—

ZEISS-DELTRINTEM 8×30
Universal-Weitwinkel-Modell für Reise, Jagd, Sport. Das beliebteste aller Zeissgläser. Wieht nur 400 g Fr. 211.—
Preise einschließlich Tasche und Riemenzeug

Bezug durch die optischen Fachgeschäfte.
Preisliste T261 mit Bildern u. Beschreibungen aller Zeiss-Modelle kostenfrei von CARL ZEISS, Jena.

CARL ZEISS JENA